



Geotope im Regierungsbezirk Tübingen

Steckbriefe

Stadtkreis Ulm

7 Standorte

5 ND/NSG
2 schutzwürdige Geotope

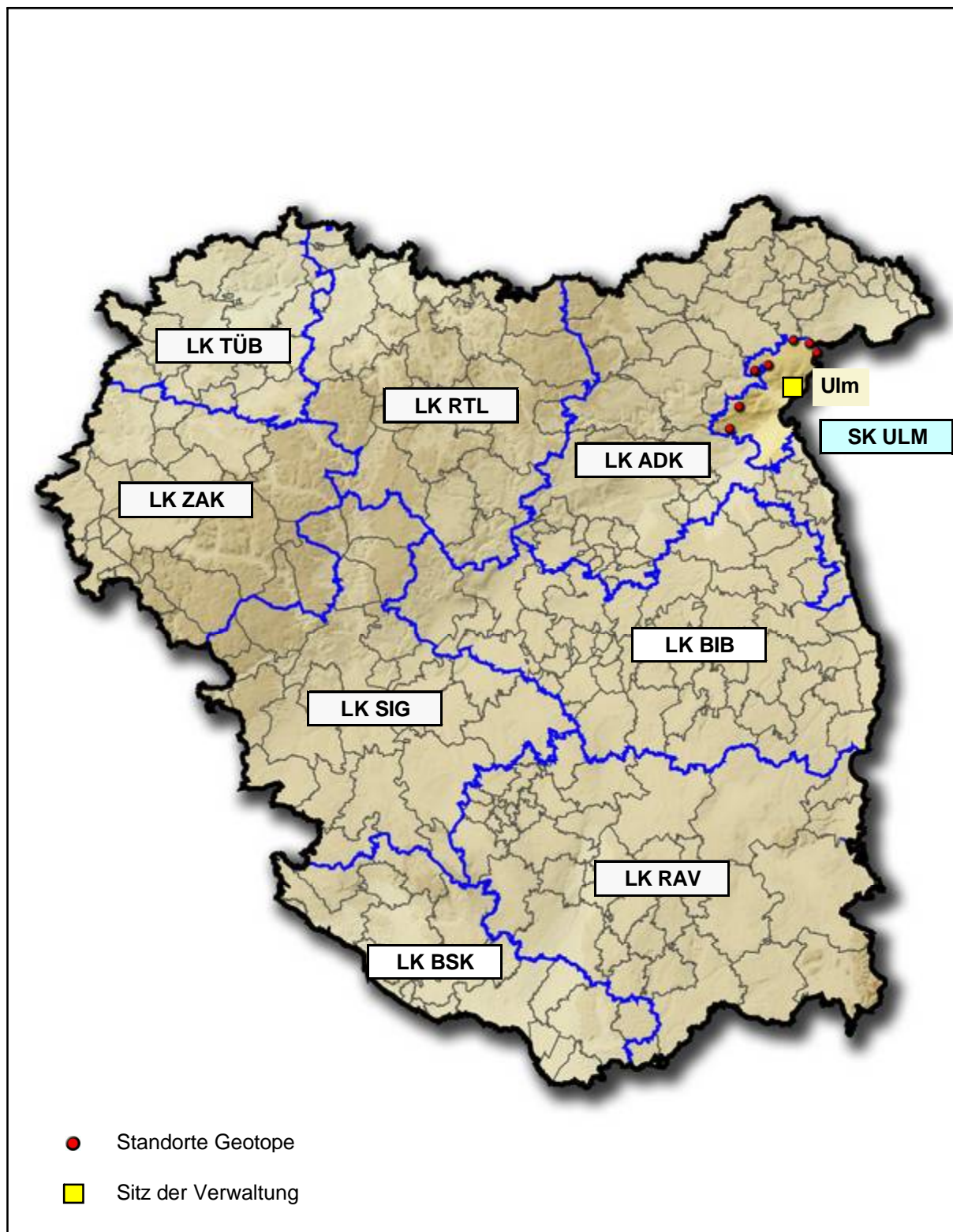


Autoren:
Schöttle (2007)
Bergner (Bericht 1998)

Stand: August 2007

Geotopnamen	Geotop-ID	Kreis	Gemeinde	TK25-Nr	R-Wert	H-Wert	Status
Kesselbrunnen (Haslache)	ND8421001	Ulm	Ulm	7526 Ulm-Nordost	3576400	5368320	geschützt
Aufgelassener Steinbruch Steigäcker-Blattegert	ND8421002	Ulm	Ulm	7525 Ulm-Nordwest	3570000	5366650	geschützt
Aufgelassener Steinbruch Hagener Tal	ND8421003	Ulm	Ulm	7525 Ulm-Nordwest	3573280	5369930	geschützt
Hülbe St. Moritz	ND8421004	Ulm	Ulm	7526 Ulm-Nordost	3575400	5369500	geschützt
Stockert (Ermingen Turritellenplatte)	ND8421005	Ulm	Ulm	7625 Ulm-Südwest	3566150	5361230	geschützt
Aufgelassener Steinbruch Eichhalde (Mähringer Berg)	8421001	Ulm	Ulm	7525 Ulm-Nordwest	3568180	5365900	schutzwürdig
Sandgrube Käppesberg	8421002	Ulm	Ulm	7625 Ulm-Südwest	3564900	5358330	schutzwürdig

Übersichtstabelle der einzelnen Standorte im SK Ulm



Räumliche Verteilung der Geotope im SK Ulm

LK ADK – Landkreis Alb-Donau-Kreis • LK BIB – Landkreis Biberach • LK BSK – Landkreis Bodenseekreis •
LK RAV – Landkreis Ravensburg • LK RTL – Landkreis Reutlingen • LK SIG – Landkreis Sigmaringen • LK
TÜB – Landkreis Tübingen • LK ZAK – Landkreis Zollernalbkreis • SK ULM – Stadtkreis Ulm

Geotop-Name	Kesselbrunnen (Haslache)
Geotop-ID	ND8421001
Kreis	Ulm
Gemeinde	Ulm
Gemarkung	Jungingen
TK25-Nummer	7526 Ulm-Nordost
Lage	Rechtswert 3576400 / Hochwert 5368320
geol. Einheit	Tertiär
Beschreibung	Etwa 30 m langes und 16 m breites Gelände mit dichter Ufervegetation 700 östlich der B 19 (Stadt Ulm-BAB) nordwestlich Kesselbrunn. Der etwa 16 m durchmessende Teich einschließlich Vegetationszone bezieht sein Wasser ganzjährig aus 2 Quellnischen, deren Schüttung etwa 1 l/s beträgt-, hierfür verantwortlich sind wasserstauende Mergelschichten der Unteren Süßwassermolasse (Oligozän/Miozän: Chattium/Aquitanium). Quellstandorte wie der vorliegende, hatten früher auf der Albhochfläche entscheidende Bedeutung für eine Besiedelung. Der ursprüngliche "Quellsumpf" wurde angefüllt und zerstört. Im Jahre 1973 wurde das Gelände wieder teilweise renaturiert.
Status	geschützt
geol. Merkmal	Geomorphologische Struktur und Form / <u>Hydrologie</u>
Literatur	BERGNER, H.-D. (1998); ELWERT, D. (1966); GERMAN, R. (1980-1984); HUTH, T. & B. JUNKER (2006)
Bild	-

Kein Bild vorhanden !

Geotop-Name	Aufgelassener Steinbruch Steigäcker-Blattegert
Geotop-ID	ND8421002
Kreis	Ulm
Gemeinde	Ulm
Gemarkung	Mähringen
TK25-Nummer	7525 Ulm-Nordwest
Lage	Rechtswert 3570000 / Hochwert 5366650
geol. Einheit	Jura
Beschreibung	Aufgelassenes, etwa 1 ha großes Steinbruchgelände in den Bankkalken des Weißjura- ζ 1 (Kimmeridgium, ki4) am NW-Hang des Oberen Eselsberges (Bundesfestung), SE Mähringen. Aus dem insgesamt 30 m hohen Profil wurde auch das Baumaterial zur Bundesfestung gewonnen.
Status	geschützt
geol. Merkmal	<u>Wichtige Schichtfolge</u> / Karsterscheinungen
Literatur	BERGNER, H.-D. (1998); PAULSEN, S. (1962)
Bild	Bergner



Geotop-Name	Aufgelassener Steinbruch Hagener Tal
Geotop-ID	ND8421003
Kreis	Ulm
Gemeinde	Ulm
Gemarkung	Jungingen
TK25-Nummer	7525 Ulm-Nordwest
Lage	Rechtswert 3573280 / Hochwert 5369930
geol. Einheit	Jura
Beschreibung	Im aufgelassenen, 15 m bis 20 m durchmessenden Steinbruch - die Lokalität wurde auch schon als Doline interpretiert - stehen massige, kaum gebankte Karbonate des Weißjura- ζ 1 (Kimmeridgium, ki4 : Liegende Bankkalke) an. Das Naturdenkmal wurde unter dem Gesichtspunkt eines Biotops ausgewiesen.
Status	geschützt
geol. Merkmal	<u>Wichtige Schichtfolge</u>
Literatur	BERGNER, H.-D. (1998); PAULSEN, S. (1962)
Bild	Bergner



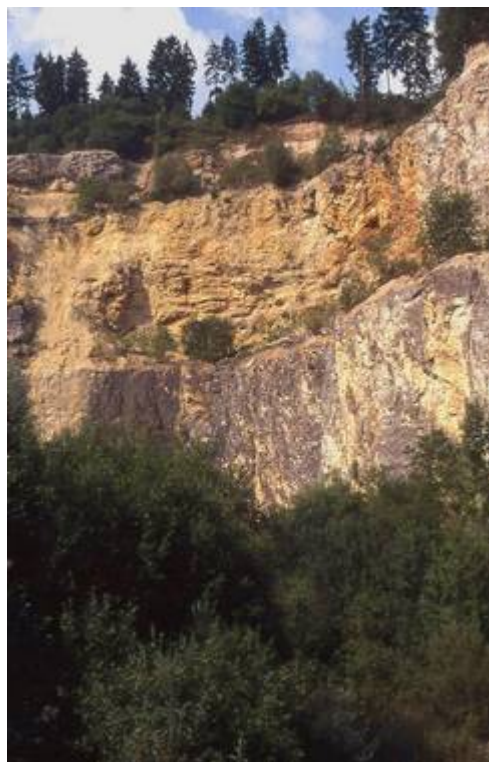
Geotop-Name	Hülbe St. Moritz
Geotop-ID	ND8421004
Kreis	Ulm
Gemeinde	Ulm
Gemarkung	Jungingen
TK25-Nummer	7526 Ulm-Nordost
Lage	Rechtswert 3575400 / Hochwert 5369500
geol. Einheit	Tertiär
Beschreibung	Hülbe mit offener Wasserfläche, dreieckig von etwa 17 m Länge, im Waldrand unmittelbar N des Fahrwegs (Stützmauer) Rasthaus Seligweiler - St. Moritz, 300 m ENE St. Moritz. Die Hülbe befindet sich stratigraphisch in der Unteren Süßwassermolasse (Oligozän/Miozän : Chattium/Aquitaniun). In der Dolinenkartierung wird das Objekt mit 26 m Durchmesser und 6 m Tiefe beschrieben.
Status	geschützt
geol. Merkmal	<u>Geomorphologische Struktur und Form</u> / Hydrologie
Literatur	BERGNER, H.-D. (1998); ELWERT, D. (1966); GERMAN, R. (1980-1984)
Bild	Bergner



Geotop-Name	Stockert (Ermingen Turritellenplatte)
Geotop-ID	ND8421005
Kreis	Ulm
Gemeinde	Ulm
Gemarkung	Ermingen
TK25-Nummer	7625 Ulm-Südwest
Lage	Rechtswert 3566150 / Hochwert 5361230
geol. Einheit	Tertiär
Beschreibung	Einzelne kleinere und kleinste Gruben als Überreste von Raubgrabungen in einem eingefriedeten Waldgelände 600 m NW Ermingen. Unter einer geringmächtigen Bodendecke steht hier die als Ermingen Turritellenplatte beschriebene Schichtfläche in der Oberen Meeresmolasse (Unter-Miozän: Unter-Burdigalium) an. In ihrer typischen Ausbildung handelt es sich um einen grobsandigen Schillkalk, wobei die Schichtfläche übersät ist mit Gehäusen der Turmschnecke <i>Turritella turris</i> (BASTEROT).
Status	geschützt
geol. Merkmal	<u>Wichtige Schichtfolge</u> / Fossilfundpunkt / Besondere Sedimentgefüge
Literatur	BERGNER, H.-D. (1998); BURGMEIER, G. (1990); ELWERT, D. (1966); HUTH, T. & B. JUNKER (2006); WEIDENBACH, F. (1988)
Bild	Huth (LGRB)



Geotop-Name	Aufgelassener Steinbruch Eichhalde (Mähringer Berg)
Geotop-ID	8421001
Kreis	Ulm
Gemeinde	Ulm
Gemarkung	Mähringen
TK25-Nummer	7525 Ulm-Nordwest
Lage	Rechtswert 3568180 / Hochwert 5365900
geol. Einheit	Jura
Beschreibung	Aufgelassenes, etwa 0,3 ha großes Steinbruchgelände am Osthang des Mähringer Berges zum Schammental. Der Aufschluss ist in den unteren Profiltteilen durch überwachsene Halden von der Straße nicht einsehbar. Im verwitternden, deutlich zweigeteilten und insgesamt bis zu 60 m hohen Steinbruchprofil folgen über Massenkalken des Kimmeridgium (ki3 – früher Weißjura ε), paläontologisch belegt durch Ammoniten "Virgataxioceras setatus", die relativ heterogen ausgebildeten Bankkalke (s. Burg Neidegg, Alb-Donau-Kreis) des Kimmeridgium (ki4 – früher Weißjura ζ1).
Status	schutzwürdig
geol. Merkmal	<u>Wichtige Schichtfolge</u>
Literatur	BERGNER, H.-D. (1998); JOOS, O. (1948); PAULENS, S. (1962)
Bild	Bergner



Geotop-Name	Sandgrube Käppelesberg
Geotop-ID	8421002
Kreis	Ulm
Gemeinde	Ulm
Gemarkung	Eggingen
TK25-Nummer	7625 Ulm-Südwest
Lage	Rechtswert 3564900 / Hochwert 5358330
geol. Einheit	Tertiär
Beschreibung	Eine Sandgrube von 4 größeren Gruben im Stadtteil Eggingen SW des Ortes. Gewonnen wurden oder werden hier die hellen Graupensande der Grimmelfinger-Schichten (Ober-Miozän : Süßbrackwassermolasse), welche mit Gesamtmächtigkeiten bis zu 20 m aufgeschlossen sein können. Reste der hangenden Kirchberger-Schichten können lokal angeschnitten sein.
Status	schutzwürdig
geol. Merkmal	<u>Wichtige Schichtfolge</u>
Literatur	BERGNER, H.-D. (1998); WEIDENBACH, F. (1988)
Bild	Bergner

